

Kultur

STREIFLICH

«Ein gigantisches Fest»

Das 26. Kantonale Musikfest in Scuol ist bereits Geschichte. Es bleiben die Erinnerungen an ein erfolgreiches, begegnungsreiches Musikwochenende.

Von Giannina Leonie Widmer



Die Marschmusikkonkurrenz am Kantonalen Musikfest wird durch Fachexperten bewertet. Ein Jurymitglied wird hier – marschmusikgerecht – auf seinen Posten geleitet. (Fotos Tamara Defilla)

IMPRESSIONEN



Nicht mit Trompeten und Fanfaren, jedoch aber mit herzlichem Willkommensgruss werden die angereisten Musikgesellschaften bereits an der Staziun in Scuol empfangen und mit blumengeschmückten Postautos sogleich ins Festgelände gebracht. Sie sind die Hauptakteure des Kantonalen Musikfestes, liegt es doch in ihren Lungen, dass sich die Unterengadiner «Metropole» während dreier Tage in eine grosse Musikgemeinschaft verwandelt.

60 Jahre sind genug

Nach 60 Jahren ist das Kantonale Musikfest damit nach Scuol zurückgekehrt und hat das ganze Dorf in die festlich blauweissen Klangfarben gehüllt. Allenthalben spontane Musikständchen auf den Strassen, die den Formationen den letzten Schliff vor dem Marschmusikauftritt verpassen, gebannte Zuhörerschaft in grossartigen Konzervorträgen und da und dort gar eine gehisste Flagge an alten Engadinerhäusern. Das Kantonale Musikfest 2007 brachte Scuol unzählige Stunden Arbeit, aber – so Annatina Filli, Pressesprecherin und Präsidentin der Società da musica Scuol – schliesslich «ein gigantisches Fest».

Tolle Wettkampfstimmung

Auch Gemeindepräsident und Kopf des Organisationskomitees Jon Domenic Parolini zeigt sich sehr zufrieden: «Es war ein super Anlass», den – nicht zuletzt dank

des sonnigen Wetters – unzählige Blasmusikfreunde mitverfolgten. Das Publikum selbst sei ob des grossen Aufmarsches überrascht gewesen: «Schon lange nicht mehr so viele Leute an einem Kantonalen gesehen», hätten sich begeisterte Stimmen vernehmen lassen.

63 Musikvereine, davon 17 Gastgesellschaften von ausserhalb des Kantons, fanden sich während drei Tagen zu einem Stelldichein der Blasmusik. Vor einer Fachjury massen sie sich in fairem Wettkampf. Neben den Konzervorträgen – Wahl- und Pflichtstück – traten die Musikvereine auf dem Stradun, gewissermassen dem Scuoler Corso, gegeneinander an. Werden sie hier vom Publikum, das die Strasse säumte, angefeuert, herrscht in den Vortragslokalen absolute Ruhe und Konzentration. Wettkampfstimmung liegt förmlich in der Luft, zuweilen ist leichte Nervosität zu spüren, nicht umsonst,

gilt der Anlass schliesslich als Höhepunkt des Graubündner Kantonalen Musikverbandes (GKMV).

Brail/Dardin übergibt Fahne

Dass es sich beim Musikfest um das Aushängeschild des Verbandes handelt, lässt sich insbesondere jeweils am aufwendigen Zeremoniell der traditionellen Fahnenübergabe, dem Haupttakt des Festes, erkennen. Brail/Brigels, der letztmalige Austragungsort, übergab die Verbandsflagge unter den Augen zahlreicher Zuschauer und Ehrengäste feierlich dem neuen Fähnrich Bruno Truog, der die Fahne während der nächsten fünf Jahre bei allen wichtigen Musikanlässen schwingen wird.

Neben dieser Fahnenübergabe wartete Scuol mit vielen anderen Höhepunkten auf, so einigen Festreden geladener Gäste und einem reichen Tanz- und Unterhaltungsprogramm verschiedener Gastgesellschaften, unter anderem aus Österreich und dem Südtirol. Mu-

sik der Extraklasse boten die Galakonzerte der Fluggesellschaft «Concert Band of Swiss International Air Lines» unter der Leitung von Kurt Brogli und der «Harmonie Wettingen-Kloster», dirigiert von André Wey.

Feststimmung fürs Dorf kam schliesslich aber noch einmal so richtig auf, als sich die Musikgesellschaften gestern zum gemeinsamen Umzug durch Scuol zusammenfanden. Die Begeisterung für die Blasmusikszene scheint – auch wenn einige Vereine mit starkem Mitgliederrückgang zu kämpfen haben – anzuhalten: Angesichts des grossen Aufwandes, der für einen solchen Anlass nötig ist, für die Organisatoren gewiss eine Genugtuung. Für einen potenziellen Austragungsverein des nächsten Kantonalen zudem eine positive Aussicht. Die Reihe wäre in fünf Jahren am Musikbezirk 2 «Landschaft Davos, Prättigau, Herrschaft und Fünf Dörfer».



Die Besten am Musikfest

Die Vorträge der teilnehmenden Musikgesellschaften am Kantonalen Musikfest in Scuol wurden bewertet. Hier die wichtigsten Resultate der Bündner Vereine. Sämtliche Ranglisten können im Internet unter der Adresse www.musikfest-scuol.ch abgerufen werden.

1. Rang in Konzertmusik: Harmonie 1. Kl. Stadtmusik Chur (294 von 360 Pkt.); Harmonie 2. Kl. Musikgesellschaft Zizers (300.5 von 360 Pkt.); Harmonie 3. Kl. Filarmonica Comunale Poschiavo (291 von 360 Pkt.); Harmonie 4. Kl. Società da musica Concordia Ardez (292 von 360 Pkt.); Fanfare 3. Kl. Società da musica Ftan (294 von 360 Pkt.); Fanfare 4. Kl. Musikgesellschaft Samnau (303.5 von 360 Pkt.); Brass Band 1. Kl. Brass Band Sursilvana (348 von 360 Pkt.); Brass Band 2. Kl. Stadtmusik Ilanz (325 von 360 Pkt.); Brass Band 3. Kl. Union da musica Sagogn (345 von 360 Pkt.); Brass Band 4. Kl. Jugendmusik Jenaz (319.5 von 360 Pkt.);

Marschmusik: 1. Rang: Brass Band Sursilvana (73.50 von 80 Pkt.); 2. Rang: Musica da Domat (72.75 von 80 Pkt.); 3. Rang: Stadtmusik Ilanz (72.25 von 80 Pkt.); Evolutionen: 1. Musikgesellschaft Zizers (69.25 von 80 Pkt.); 2. MG Union Chur (67.25 von 80 Pkt.)



Nicht nur die Musikvereine, hier die «Einheimischen» Scuol (oben links) und Ramosch (unten links), möchten sich von ihrer besten Seite zeigen; auch die Instrumente wollen glanzvoll präsentiert sein. Einige Musikanten warten derweil auf ihren Auftritt.